

Die Mannheimer und Trierer haben nun die Sache Grüns wegen zur Parteisache gemacht, unterstützt wurde dies durch die Zuschriften der hiesigen Sozialisten und Kommunisten.

92.

LASSALLE AN DEN VATER. (Original. Fragment.

[Ohne Datum, wohl Ende 1846.]

Geliebter Vater!

Nie ist wohl jemand mehr Unrecht getan worden als mir heute von Dir mit der Äußerung, ich liebe Dich nicht mehr. Und wenn Du dies dahin ermäßigen wolltest, ich liebe Dich nicht mehr wie früher, so hättest Du erst gar unrecht, ich liebe Dich vielmehr bei weitem mehr; und wie wäre das auch anders möglich? Mit jeder Sorge, die ich Dir mache, steigert sich das ungeheure Kapital von Verpflichtungen, das ich gegen Dich habe, wächst meine Schuld gegen Dich, vermehrt sich unbegrenzt meine Neigung, Dir meine Liebe zu beweisen, und grade weil ich dies Gefühl für jetzt nicht befriedigen kann, steigert sich dies Gefühl, wie ganz psychologisch, ins Überschwengliche. Ich glaube, das ist klar, ebenso klar ist zugleich, daß ich der gefühlloseste, niederträchtigste Schuft sein müßte, wenn dies nicht so wäre. Noch nie hat ein Sohn einen Vater gehabt, wie ich an Dir, noch nie hat ein Sohn durch besondere Umstände eine so heilige Verpflichtung auf sich gefühlt, diesem Vater alles zu ersetzen, was die Welt ihm sonst an Leid zugefügt hat. Muß Dir vielmehr nicht meine Treue gegen die Gräfin und ihre Sache, statt Dir das Gefühl zu erregen, ich hätte Deiner vergessen, den Beweis liefern, wie unerschütterlich, wie unbegrenzt meine Hingebung und Liebe für alle Wesen ist, die sich Anspruch darauf erwerben, die meinem Herzen nahe getreten sind? Und wenn ich für eine andre Person so denke und handle, wie unbegrenzt muß dann meine Treue zu Dir sein? Der Beweis ist klar. Ein Mensch schlägt in seinen Handlungen, wenn sie überlegt sind, nie aus der Art, er verleugnet nie seinen Charakter darin; in dem, was ich für die Gräfin tun würde, siehst Du einen Teil von der Hingebung, die ich in absolutem Maße für Dich betätigen würde.

Daß ich Dir Sorge mache, leugne ich nicht, und grade das, wie ich gesagt, vermehrt noch meine unaussprechliche Liebe zu Dir. Weh zu tun einem Wesen, das man liebt! Das ist hart. Sehr hart. Aber sieh, alles, was ich verlange, ist, daß Du auch mich gerecht beurteilen sollst. Und dann wirst Du zugestehen, daß sich in meinen Handlungen keine

Lieblosigkeit gegen Dich, sondern Pflichtgefühl ausspricht. Ich habe nicht in übermütigem Leichtsinn gehandelt. Sonst würde ich mich selbst anklagen des Verbrechens gegen Dein liebes Haupt; aber ich habe mir keinen Vorwurf zu machen, keinen einzigen, ich habe gehandelt, wie ich mußte, ich durfte nicht anders! Du wirst doch auch einen Mann zum Sohn haben wollen und nicht einen feigen, egoistischen und haltlosen Burschen?! Wenn ich mich ehrlos, pflichtvergessen benehmen würde gegen . . .¹⁾

93.

LASSALLE AN DEN VATER. (Original. Fragment.)

Paris [Dezember 1846].

Hôtel Mirabeau.
6 rue de la Paix.

...er hat — Hunger ertragen, sage Hunger und Elend, der Sou hat ihm gefehlt²⁾ — und er hat kein einzigesmal gemurrt — aus Freundschaft zu mir und aus Treue für seine Überzeugung; er hat mich selbst seine ganze Not erst kennen gelehrt, als mir Hilfe möglich und sie vorüber war; er hat mir treuer angehangen als die Juden ihrem Moses, denn er ist mir auch durch eine Wüste gefolgt, ohne Quell und Manna wie ein gehetztes Reh von den Häschern verfolgt, und er hat nicht ein einzigesmal gemurrt wie sie. —

Durch die vielen Siege, die wir erfochten, ist nun der Graf sehr gedemütigt und zum Frieden geneigt geworden. Der Justizrat Holthoff,³⁾ der die letzten Friedensverhandlungen vermittelte, sagte mir: „Der Graf selbst ist mürbe und völlig gebrochen, es sind nur noch seine Ratgeber, die seinen verzweifelnden Mut aufrechterhalten, er selbst würde bereits alles aufgeben.“ Durch andre Personen habe ich nun erfahren, welches der einzige Umstand ist, auf den die Ratgeber des Grafen ihre Hoffnung gründen. Dieser Umstand ist — unsere Mittellosigkeit; sie hoffen, und diese Hoffnung hält den Grafen allein noch aufrecht, daß, wenn er die Sache nur noch etwas hinzöge, die materielle Not uns beugen wird. — Die Gräfin hat gemäß den rheinischen Gerichtsformalitäten den Grafen durch einen Gerichtsvollzieher auffordern lassen, sie bei sich aufzunehmen und ihr die seit Oktober rück-

¹⁾ Hier bricht der Bogen ab.

²⁾ Gemeint ist Arnold Mendelssohn.

³⁾ Justizrat Dr. Franz Ferdinand Holthoff, Stadtrat und Advokatanwalt in Köln, starb schon Ende 1847.